

Jahresbericht über das Vereinsgeschehen in der Männerriege Märwil pro 1982

Wie war ich froh, als ich den Bericht des Jahres 1981 zusammengeknorzt hatte und mir sagen konnte, so nun hast du ein ganzes Jahr Zeit bis zur nächsten Fassung. Von lange habe ich überhaupt nichts empfunden, im Gegenteil. Es stimmt schon wenn man sagt, die Jahre vergehen im Flug. Man täte sicher gut daran, sich darüber von Zeit zu Zeit einige Gedanken zu machen oder sich darauf einzustellen.

Im letzten Bericht habe ich der Hoffnung Ausdruck gegeben, möglichst lange nicht über Todesfälle berichten zu müssen. Diese Hoffnung hat sich nicht erfüllt. Es haben gleich 2 Vereinskameraden das Zeitliche gesegnet.

Gras Karl ^{geboren 1908} ist am 28.08.82 nach schwerer Krankheit und längerem Spitalaufenthalt, man kann schon sagen, erlöst worden. Er war einmal ein strammer Turnerrecke, wenn man ihn noch als Oberturner der aktiv Sektion vor Augen hat. Den Meisten ist er wohl als fröhlicher und geselliger Kumpan noch in Erinnerung.

Hochuli Hans sen. wurde am 4. 12. 1982 nach seiner gewohnten samstäglichen Jassrunde, etwas jäh von Tode ereilt. Man gab ihm die 69 Jahre nicht, war doch noch täglich in seinem geliebten Beruf tätig. Auch wäre er sicher ein fleissiger Turner geblieben, hätte ihn nicht ein Hüftleiden daran gehindert.

Den beiden Verstorbenen wollen wir durch Erheben von den Sitzen nochmals ehrend gedenken.

Die erreichten Ränge an den Turnieren und Spielen erfüllten die Hoffnungen vielleicht nicht immer. Als Ausrede erlaube ich mir zu sagen, dass im Faustball sich auch einiges gewandelt hat. Erfreulich ist die Beobachtung, dass sich vermehrt Junge zu diesem Sport hingezogen fühlen. So wird es für die älteren Semester immer härter noch einigermaßen mitzuhalten. Zum Glück können auch wir auf jungen Nachwuchs hoffen und wenn dieser fleissig trainiert, werden sich Erfolge einstellen. Aber eben, selbst das so einfach aussehende Faustball will geübt sein.

Nun zu den Rangierungen:

Hinterthurg. Hallenmeisterschaft 1981/82 ausgetragen in einer Vor- und Rückrunde: Märwil 1 auf Platz 3 Rang 5, Märwil 2 auf Platz 6 Rang 6, Märwil 3 auf Platz 9 Rang 6. Das Jahr begann also nicht gerade vielversprechend.

Die Männerriege Wuppenaus hat auf den 27. März zu einem Freundschaftsturnier eingeladen. Eine willige Mannschaft hat dort gut aufgespielt und den 2. Rang erreicht.

Am 16. Mai hiess es für das erste Turnier im Freien an die Bälle. Am Hinterthurgauischen Männerspieltag in Münchwilen lief es gut bis mittelmässig. Märwil 1 auf Platz 2 Rang 2, Märwil 2 auf Platz 4 Rang 4, Märwil 3 auf Platz 5 Rang 6 und Märwil 4 auf Platz 7 Rang 5

Die Männerriege Matzingen hat anlässlich ihres 25 jährigen Bestehens zu einem Turnier eingeladen. Auf 2 Plätzen spielten 14 Mannschaften. Trotzdem bei uns einige gute Spieler nicht dabei sein konnten oder wollten haben die zwei Mannschaften ganz brav und freudig Faustball gespielt. Auf Platz 1 klassierte sich Märwil 1 im 3. Rang und Märwil 2 auf Platz 2 erreichte sogar den 2. Rang. Je ein Becher erinnern an das fröhliche Turnier.

Die Männerriege Neukirch a.d.Thur hat uns kurzfristig um die Stellung einer Mannschaft gebeten, weil eine Mannschaft absagte. In verdankenswerter Weise stellten sich 5 Mann zur Verfügung und erreichten unter 10 Mannschaften den 8. Rang. Das zweifelshafte Steak hat natürlich nicht gerade zu einer Supperleistung beigetragen.

Das Hartenauturnier in Tobel wurde nicht besonders günstig auf den Samstag vor dem Kantonalen angesetzt. In der Kat. B klassierten sich unsere beiden Gruppen im 4. und 9. Rang unter 12 Mannschaften.

Das grosse Kräftemessen findet immer am Kant. Spieltag statt. Bei idealen Verhältnissen, es war warm und windstill, fand er am 22. Aug. in Aadorf statt. Wir stellten 4 Mannschaften die sich etwas unterschiedlich rangieren konnten. So ist Platz 3 für die erste Gruppe wohl eine Nummer zu gross. Mit 2 Punkten reichte es nur für den 8. Rang. So gilt es nächstes Jahr sich auf Platz 4 zu rehabilitieren. Besser dann die Gruppe 2, sie stellte auf Platz 12 den Platzsieger. Dieser Erfolg ist ein Applaus wert! Die andern zwei Gruppen: Märwil 3 auf Platz 14 Rang 4 und Märwil 4 auf Platz 18 hat mit dem 7. Rang gerade noch den Abstieg verhindert.

Am Weinfelder Turnier will es letzthin nicht mehr so recht. Sowohl in der Kat. B als auch in der Kat. Sen. mussten beide Mannschaften nur Niederlagen hinnehmen. Die Mannschaften sind dort so stark, dass man nur in stärkster Formation mitmischen könnte.

Zum Abschluss der Aussensaison steht jeweils noch der Martinicup auf dem Programm. Dort musste voll auf Sieg gespielt werden, wollten wir doch den Cup in unseren endgültigen Besitz bringen. Doch die junge Mannschaft von Rickenbach durchkreuzte die Spekulationen und verwies unsere Mannschaft auf den 2. Platz. Cup adé! Zum Trost: Aus einem Becher schmeck's noch alleweil.

Das war die Ausbeute aus unseren wettkampfmässigen Einsätzen. Bleiben noch einige mehr plauschmässige Anlässe zu erwähnen: Am Mittwoch den 2. Juni sammelten sich 20 Radfahrer auf dem Hofplatz von Gottlieb. Der spritzige kühle Saft wirkte wie Doping, sie drückten wie verrückt in die Pedalen. Die Elitefahrer erreichten, trotz einem Umweg über Neukirch, als erste Heiligkreuz. Nach erfrischendem Trunk wählte jeder die ihm zusagende Abfahrt und im Wertbühl trafen sich die Radler wieder. Um Mitternacht galt es dann noch den Mettlerstutz zu nehmen. Im Gartenkaffee bei Erich erholten sich dann Puls und Waden wieder.

Um im Herbst nicht unter Termindruck zu kommen setzten wir die zweitägige Reise schon auf den 19. / 20. Juni an. Im Reisebericht ist noch etwas mehr darüber festgehalten.

Die Organisation des diesjährigen Nachtmarsches unter den befreundeten Riegen Tobel, Berg, Heimenhofen und Märwil lag in unserer Obhut. Der 6. Oktober war witterungsmässig einer der schlechtesten Tage im Oktober. Die Leute in die nasskalte Nacht hinauszuschicken liessen wir fallen und improvisierten die Posten im Trockenen. Berg löste die Fragen und technischen Probleme am besten und wurde Sieger. Bei der guten Gerstensuppe mit Wurst hatten dann alle Gruppen den gleichen Appetit.

Im Herbst war auch wieder Militär einquartiert. Einmal hatten wir turnen im Freien. Am Mittwoch danach zeigte Toni Wüst eindrückliche Lichtbilder von seiner Reise in Amerika. Die Dimensionen der dortigen Farmen hat sicher jeden in Staunen versetzt. Toni besten Dank für deine Bemühungen.

Als weiterer Lückenbüsser marschierten ^{er} am nächsten Mittwoch nach Braunau, in den Ochsen natürlich.

Die Riegenleiter waren für den Frühjahrskurs nach Berg und für den Herbstkurs nach Steckborn aufgeboden. Unser Riegenleiter hat an beiden Kursen teilgenommen. An der Delegiertenversammlung im Anschluss an den Herbstkurs wurde Erich zum Kantonalen Kursleiter gewählt. Er wird somit an den Leiterkursen als Vorturner eingesetzt. Er ist dazu sicher der richtige Mann und wir gratulieren zur Wahl.

Gut anschliessen kann ich hier den gebührenden Dank an Erich, für die gute und straffe Leitung der Turnstunden. Auch Dank an die Kollegen, die hin und wieder die Riege stellvertretend leiten.

* So quasi zum Jahresausklang, oder auch als Ersatz für den neu mittwochs geschlossen Hirschen, füllten wir den geräumigen Wohnraum bei Kurt Baumann. Man hat wieder einmal gesehen, wie turnen Appetit und Durst anregen kann. Die Würste vom Grill, all die Süßigkeiten zum Kaffee, die Tranksame, worunter ein ganz guter Wein, fanden dankbare Abnehmer. Ob wir uns mit unserem Gesang wohl genügend revanchiert haben? Der "Schein" von Hans Rutishauser hatte sicher bessere Wirkung. Ein gebührender Dank an die Fam. Baumann und an Hans.

Eine Kleinigkeit scheinende Geste möchte ich doch auch einmal festgehalten haben. Es sind die kleinen Fläschlein von Gottlieb, Ernst, Otto usw. die immer wieder die Runde machen. Wenn es auch nach dem Motto "Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft" sein mag, läppert sich da doch einiges zusammen, was sicher ein Dank wert ist.

Geschätzte Turnkameraden,

an Seelenkunde
Ich hoffe, das Wesentliche festgehalten zu haben. Sollte ich etwas ~~Wesentliches~~ vergessen haben, bitte ich um Nachsicht, mein Gedächtnis wird auch nicht besser.

Als Vorschau in die Zukunft wage ich zu sagen, dass ich weiterhin voller Zuversicht bin. Es zählen nicht nur die guten Ränge im Faustball. Ein ausgeglichener Verein, worin jeder etwas gilt und wo jeder seine Befriedigung findet ist ebenso wichtig. Wenn wir weiterhin unter diesen Bestrebungen in die Männerriege gehen werden wir ein rechter Verein sein. Bedenken wir auch: Es ist nicht selbstverständlich, dass wir in die Männerriege gehen können.

Märwil im Januar 1983

Der Vereinspräsident:

Lehner

* Dem Nikolaus habe ich seinen, mit träfen Worten gespickten, Besuch bei uns schriftlich verdankt!?